

Die Donau-Universität Krems ist spezialisiert auf universitäre Weiterbildung und bietet exklusive Aufbaustudien in den Bereichen Wirtschafts- und Managementwissenschaften, Telekommunikation, Information und Medien, Europäische Integration, Umwelt- und Medizinische Wissenschaften sowie Kulturwissenschaften. Mehr als 3.000 Studierende aus 40 Ländern sind in über 100 Studiengängen eingeschrieben.

Bis Ende 2005 wird die Donau-Universität Krems zur Campus-Uni mit Lehr- und Forschungszentrum, Studentenapartments und Programmkino ausgebaut. Krems liegt – 80 km von Wien entfernt – in der einzigartigen Natur- und Kulturlandschaft Wachau, die zum Weltkulturerbe der UNESCO ernannt wurde.

## Lifetime Learning.

Donau-Universität Krems

Campus Cultur



Donau-Universität Krems

Campus Cultur



## Einladung zum Symposium Ist die Kunstkritik am Ende?

Sa, 29. Oktober 2005

13:00 Uhr

Donau-Universität Krems, AudiMax

### Information

Dr. Christine Grond  
Donau-Universität Krems  
Campus Cultur  
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30  
A-3500 Krems  
Tel.: +43 (0)2732 893-2572  
Fax: +43 (0)2732 893-4570  
christine.grond@donau-uni.ac.at

[www.donau-uni.ac.at/cultur](http://www.donau-uni.ac.at/cultur)

Campus Cultur in Kooperation mit der Zeitschrift morgen

**morgen**  
Zeitschrift für Kultur und Politik

[www.donau-uni.ac.at/cultur](http://www.donau-uni.ac.at/cultur)

„Kritiker sind blutrünstige Leute, die es nicht bis zum Henker gebracht haben.“ Mit diesem wenig schmeichelhaften Verdikt brachte der irische Schriftsteller George Bernard Shaw seine Aversion gegen die Funktion des „Kunstrichters“ seiner Zeit zum Ausdruck, der diktorisch über den Kanon und die Ressourcen herrschte.

Diese frühere Definitionsgewalt der Kunstkritik ist im Kulturbetrieb von heute ernsthaft in Frage gestellt. Ihr ursprüngliches Umfeld – das Feuilleton der Zeitungen – hat an Bedeutung verloren, anspruchsvolle kritische Auseinandersetzung findet generell schwer Gehör. Vor allem das neue Medium Internet hat zur Demokratisierung von Kritik entscheidend beigetragen und bietet durchaus sinnvolle Alternativen in den Prozessen der Information und Meinungsbildung.

Im Rahmen des Symposiums, das sich speziell den Sparten Literatur, Musik und Bildende Kunst widmet, soll die gegenwärtige Lage und mögliche Zukunft der Kunstkritik diskutiert werden.

## Programm

- 13:00 **Begrüßung**  
Dr. **Christine Grond**  
Campus Cultur, Donau-Universität Krems
- 13:15 **Wechselnde Laufrichtung**  
**Von veränderlichen Größen, Auf- und Abstiegen im Spiegel der Kritik**  
**Thomas Lang**  
Schriftsteller (Bachmann-Preis 2005), München
- 14:00 **Literaturkritik in neuen und alten Medien**  
Prof. Dr. **Thomas Anz**  
Literaturwissenschaftler/-kritiker, Philipps-Universität Marburg
- 14:45 **Kritik der Institutionen und/oder Institutionskritik?**  
**(Neu-)Betrachtung eines historischen Dilemmas**  
Univ.-Prof. Dr. **Sabeth Buchmann**  
Kunsthistorikerin/-kritikerin, Akademie der Bildenden Künste Wien
- 15:15 Kaffeepause
- 15:45 **Vergleichen statt Bewerten – Zur Musikvermittlung im Radio**  
Dr. **Hans Georg Nicklaus**  
Musikwissenschaftler/-kritiker, Anton Bruckner Privatuniversität, Linz
- 16:30 **Von der Kunstkritik zum Freizeitservice.**  
**Alltag in der Zeitungsredaktion**  
Mag. **Barbara Basting**  
Kulturredakteurin, Tages-Anzeiger, Zürich
- 17:15 **Ehrenrunden im Salon.**  
**Kunstkritik in Frankreich – Zum Beispiel Literatur**  
Univ.-Prof. Dr. **Klaus Zeyringer**  
Literaturwissenschaftler/-kritiker, Université Catholique de l'Ouest, Angers
- 18:00 **Diskussion**
- Moderation**  
Dr. **Thomas Trenkler**  
(Kulturredakteur, Der Standard, Wien)